

L'art de Passage

wurde 1987 gegründet.

Ihr außergewöhnliches Konzept beinhaltete die Vermischung unterschiedlicher Stilistiken zu einer musikalischen Gesamtaussage, wobei die Idee der drei klassisch ausgebildeten Musiker durch unterschiedliche Einflüsse und Besetzungen immer wieder neu definiert wurde. Der Name war Programm, die „Kunst des Übergangs“ Konzept. Das ungezwungene Spiel mit der Balance zwischen Tango, Musette, jazzigen und klassischen Elementen, die ungewöhnliche musikalische Vielfalt und die überlegene Spieltechnik der Solisten haben Konzerte von L'art de Passage bis heute zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Seit Gründung der Band bestand das Bedürfnis, mit Künstlern anderer Genres zusammenzuarbeiten. Entscheidend bei allen Projekten war dabei das Geben und Nehmen musikalischer Intentionen, die Inspiration für die ständige Entwicklung der eigenen musikalischen Vorstellungen. So kam es zu Programmen mit Liedermachern, Schauspielern, Tänzern, Mimen, Film- und Theaterregisseuren.

Dazu zählten u.a. Gerhard Schöne, Reinhard Mey, Gisela May, Matthias Freihof, Hannes Wader, Linard Bardill, Pipo Pollina, Esther Ofarim, Bettina Wegner, Corin Curschellas, Hans Eckard Wenzel, Victor de Bros, Tino Eisbrenner, Christian Rau, Marc Brunner (Palino), Bärbel Röhl sowie Volkmar Neumann und Andreas Dresen.

Tobias Morgenstern	acc
Rainer Rohloff	git
Stefan Kling	piano/ key

als Gast:

Wolfgang Musick	bass
-----------------	------